

Ausstellungen
im Foyer, Rathaus Haus 2
organisiert und betreut
durch das Stadtarchiv

27. Januar bis 3. März 2009

**Schwedter Ansichten – Stadtumbau in
der Innenstadt zwischen 2005 und 2010**

Ausstellung der Stadtplanung und
Öffentlichkeitsarbeit der Stadt
Schwedt/Oder

7. März 2009 von 10 bis 16 Uhr

Tag des offenen Archivs

Thema: 20 Jahre politische Revolution
und deutsche Einheit

7. März bis 5. Mai 2009

**Der Sturm beginnt: Schwedt konkret –
Aufbruch im Dialog**

Plakatausstellung der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur und der
Hertie-Stiftung ergänzt durch
Zeitzeugenaussagen und die Wendechronik
von fotul e.V. sowie zahlreichem Material
aus dem Stadtarchiv

12. Mai bis 23. Juni 2009

**Die Entwicklung des Schwedter
Stadtgrundrisses von 1637 bis 1990.
Zeitabschnitt von 1945 bis 1990**

Ausstellung von Eckehard Tattermusch in
Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung
der Stadt Schwedt/Oder

30. Juni bis 11. August 2009

Das Gutsdorf Zützen im Wandel der Zeit

25. August bis 6. Oktober 2009

**20 Jahre gelebte Städtepartnerschaft
Leverkusen – Schwedt/Oder**

3. November 2009 bis Januar 2010

**Bildender Künstler und Lehrer.
Prof. Arnd Wittig**

Zum Gedenken an seinen 10. Todestag
Das Werk im öffentlichen Raum

Stadtarchiv Schwedt/Oder
Rathaus Haus 2
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5
16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332 446790

Telefax: 03332 446795

E-Mail: archiv.stadt@schwedt.de

Internet: www.schwedt.de/stadtarchiv

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9–12 Uhr und 13–18 Uhr

Donnerstag: 9–12 Uhr und 13–15 Uhr

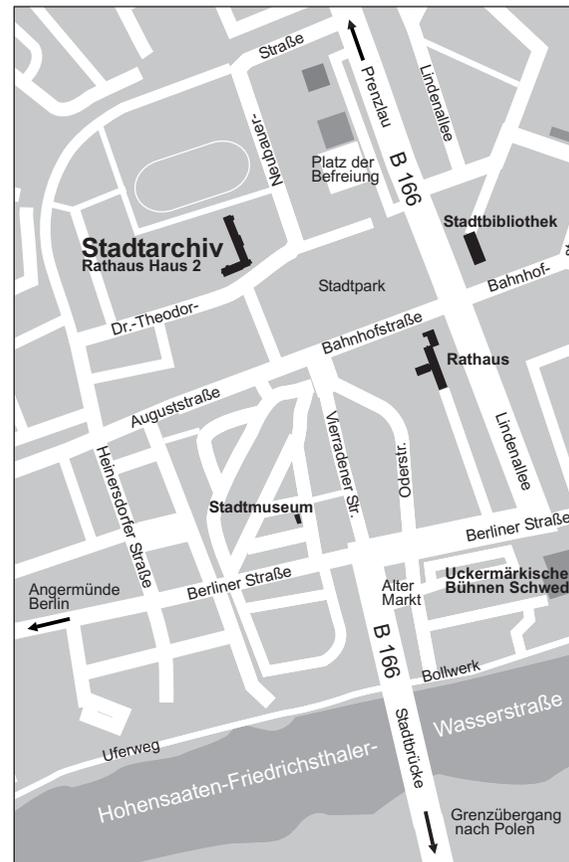
Freitag: 9–12 Uhr



Das

Stadtarchiv SCHWEDT/ODER

stellt sich vor.



Seit 2003 hat das Schwedter Stadtarchiv
seinen Sitz im Rathaus Haus 2
in der Dr.-Theodor-Neubauer Straße 5.

Aus der Geschichte des Stadtarchivs

In früheren Zeiten gab es in Schwedt zwei Archive, das Schlossarchiv und eine Aktenregistratur des Magistrats im Rathaus.



Das Rathaus in Schwedt/Oder vor 1945

Ein Teil der Aktenbestände aus dem Schloss wurde 1936 nach Charlottenburg ausgelagert. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges gab es nur eine ungeordnete Aktenablage in den Kellerräumen der Stadtverwaltung am Karlsplatz. Von dort zog das Archiv 1977 in die Bahnhofstraße 21 um. Heute hat es sein Domizil im Rathaus Haus 2 in der Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5.

Seit 1945 sammelt und bewahrt das Archiv alle Dokumente der Stadt Schwedt/Oder, unter anderem Zeitungen, Gesetze, Ratsunterlagen und das gesamte Schriftgut des ehemaligen Rates der Stadt Schwedt.

Das Stadtarchiv verfügt über eine umfangreiche thematische Zeitungsausschnittsammlung. Außerdem wurde eine Chronik der Stadt Schwedt/Oder erstellt, die den Zeitraum von 955 bis 1980 darstellt. Über ABM-Kräfte wurden in den vergangenen Jahren Chroniken sämtlicher zu Schwedt gehörender Ortsteile erarbeitet. Außerdem steht für Recherchezwecke eine geordnete Sammlung historischer und zeitgenössischer Fotografien zur Verfügung.

In den Regalen lagern alle Facharbeiterzeugnisse und Meisterbriefe, die zwischen 1964 und 1990 in Schwedter Betrieben abgelegt wurden.

Adressbücher, Wohnungs- und Meldelisten helfen häufig in Nachlassangelegenheiten oder im Zusammenhang mit Ahnenforschung weiter.

Das Leistungsangebot des Stadtarchivs

- ◊ Benutzung der Bestände für wissenschaftliche, heimatkundliche oder familien-geschichtliche Nachforschungen, für publizistische Zwecke oder für die Gestaltung eines heimatverbundenen Unterrichts,
- ◊ Anfertigungen von Kopien und Beglaubigungen von personenbezogenen Schriftstücken,
- ◊ Erstellung von Abschriften, Kopien und Auszügen aus Archivgut, sowie Kopien von Fotografien
- ◊ Beglaubigungen für Rentenangelegenheiten (gebührenfrei)

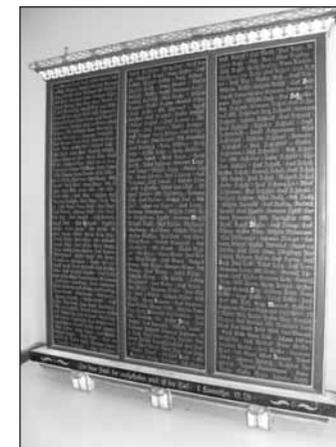


Im großen und hellen Lesesaal können die Archivbestände eingesehen werden.

Besondere Ausstellungsstücke

Im Stadtarchiv ist die **Gedenktafel für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges** mit den 408 Namen aller im Ersten Weltkrieg gefallenen Schwedter Bürgern zu sehen. Sie wurde für die Gedächtnishalle (heute Berlichsky-Pavillon) angefertigt und überstand die Wirren des Zweiten Weltkrieges unbeschadet.

Der Schwedter Malermeister Hermann Rudolph gestaltete die Namenstafel. Auf dem an der Rückseite befestigten Schild steht: angefertigt 1933 R. Bleise, Tischlermeister P. Neumann, Bildhauermeister



Außerdem kann der Besucher **Tafelbilder von Eberhard Hückstädt** besichtigen, die für den Kaminraum und das Jagdzimmer im Schlösschen Monplaisir angefertigt wurden. Sie zeigen Szenen aus dem höfischen Leben des tollen Markgrafen (Friedrich-Wilhelm Markgraf zu Brandenburg-Schwedt).

